

Landesgartenschau Burghausen 2004

Auslober:

Landesgartenschau Burghausen 2004 GmbH

Bearbeitung/Vorprüfung:

Werkgemeinschaft Freiraum, Nürnberg
Prof. Gerd Aufmkolk · Cornelia Lutz

Wettbewerbsart:

Offener einstufiger Realisierungswettbewerb

Zulassungsbereich:

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens

Teilnehmer:

Landschaftsarchitekten in Zusammenarbeit mit Ausstellungs- und Kommunikationsfachleuten

Beteiligung:

27 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	09. 06. 2000
Abgabetermin	08. 08. 2000
Preisgerichtssitzung	21./22. 09. 2000

Fachpreisrichter:

Prof. Christoph Valentien, Weßling (Vors.)
Prof. Maria Auböck, Wien
Helmut Best, Stadtbaumeister, Burghausen
Ulrike Beuter, Oberhausen
Rolf Müller, München
Gerrit Stahr, München
Dagmar Voss, Ges. z. Förder. d. Bayer. LGS mbH
Dorica Zagar, München
Stellv.: Ariane Röntz, Berlin

Sachpreisrichter:

Rainer Brinkmeier, Bayerisches Staatsministerium
Hans Steindl, 1. BGM, Burghausen
Franz Huber, 2. BGM, Burghausen
Paul Kokott, Stadtrat, Burghausen
Norbert Stadler, Stadtrat, Burghausen
Werner Lechner, LGS Burghausen 2004 GmbH
Stellv.: Gunter Strebel, Umweltreferent, Burghausen
Claudia Knoll, München

1. Preis (DM 60.000,-):

L.Arch.: Till Rehwaldt, Dresden
Visuelle Kommunikation: Anne Mariotte, Dresden
Mitarbeit: Tilman Gebhardt · Jörg Bräunlein

2. Preis (DM 45.000,-):

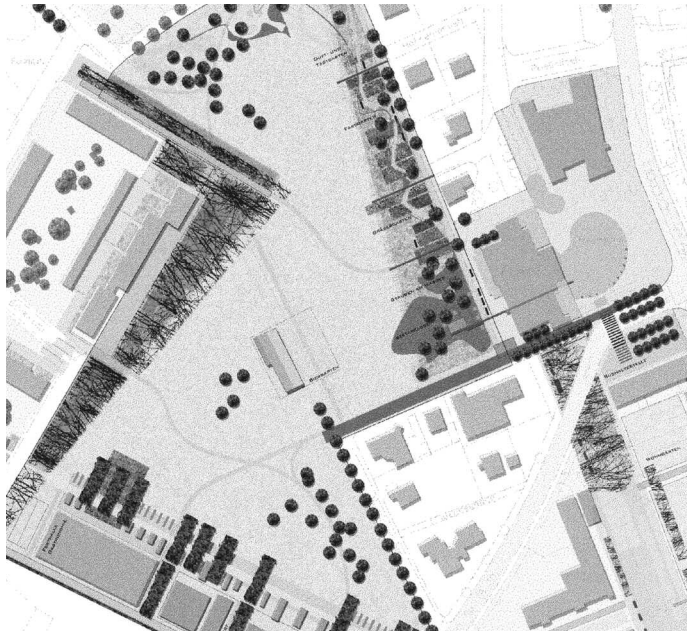
L.Arch.: Atelier Loidl, Berlin
Visuelle Kommunikation: Steffi Schweden, Berlin
Stefanie Krüll, Berlin
Mitarbeit: Meike Piontkowski · Stefan Reimann
Iris Wendt · Berndt Joosten · Daniela Otto

3. Preis (DM 30.000,-):

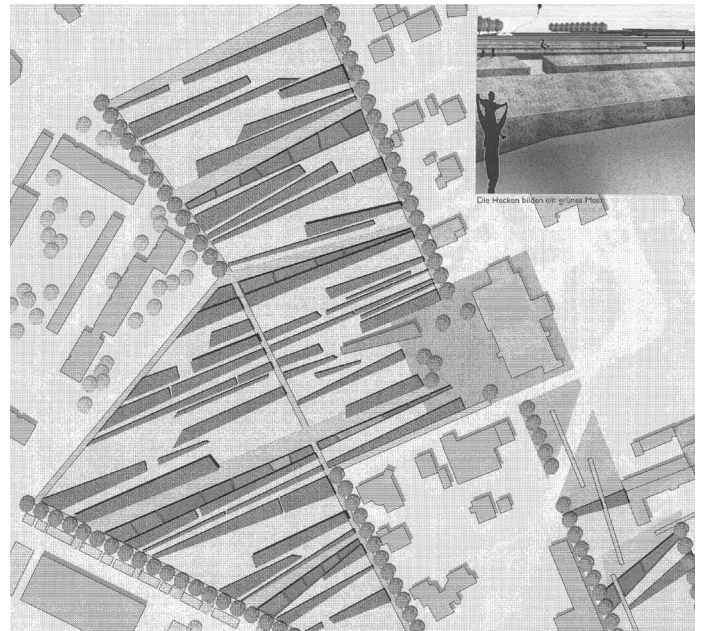
L.Arch.: Kuhn + Truninger, CH-Zürich
Visuelle Kommunikation: Morphing Systems, CH-Zürich, Tristan Kobler
Mitarbeit: Anne Seiler · Solveig Scheper
Annette Spindler

4. Preis (DM 20.000,-):

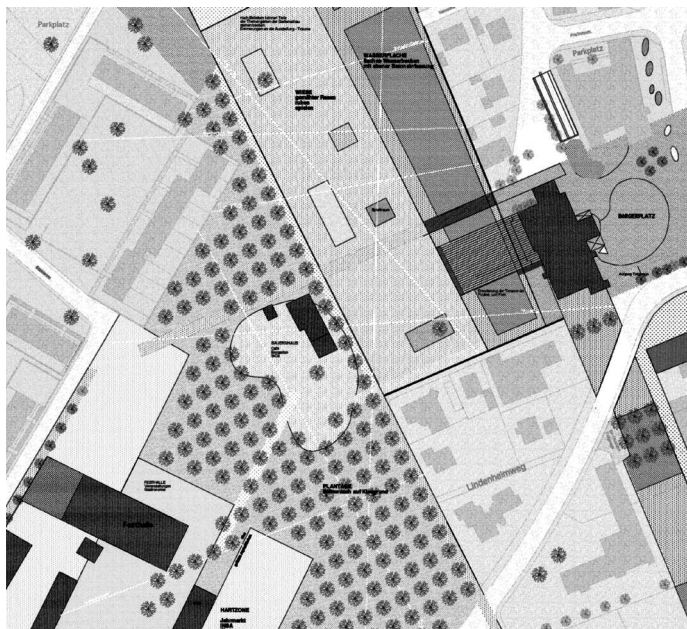
L.Arch.: Wolfgang Wagenhäuser, Töging am Inn
Visuelle Komm.: Josef Schropp, München
Mitarbeit: Ingrid Robitschko



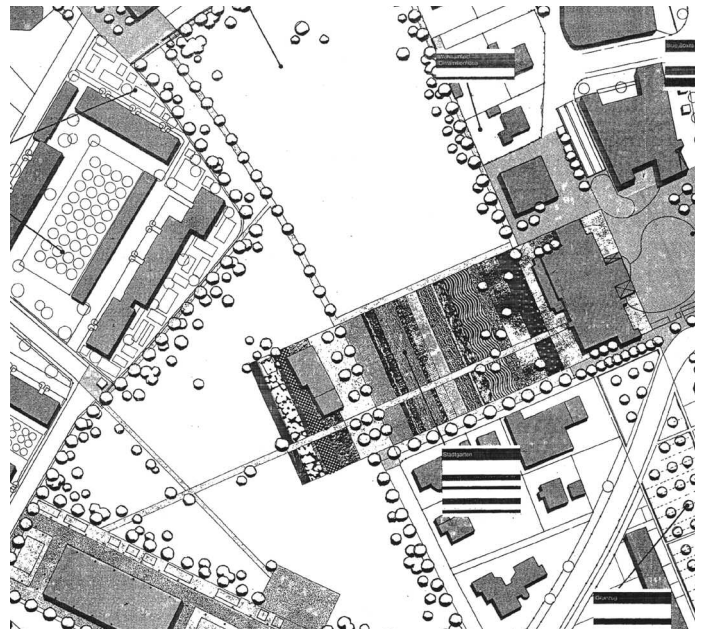
1. Preis: Till Rehwaldt, Dresden



2. Preis: Atelier Loidl, Berlin



3. Preis: Kuhn + Truninger, CH-Zürich



4. Preis: Wolfgang Wagenhäuser, Töging am Inn

Ankauf (DM 15.000,-):

L.Arch.: Reinhard Lipka, Erfurt
 Rüdiger Kirsten, Taubach
 Arch.: Kirchmeier Graw Architekten, Weimar
 Visuelle Kommunikation: Daniel Schmidt
 Mitarbeit: Michael Heiden · Annett Krenz

Ankauf (DM 15.000,-):

L.Arch.: Rupert Schelle, Bad Endorf
 Klaus Schurr, Bad Endorf
 Visuelle Kommunikation: Christian Grundl
 Hannah Stegmeier

Ankauf (DM 15.000,-):

L.Arch.: Raderschall · Möhrer · Peters + Partner, Bonn
 Stephan Lenzen
 Visuelle Kommunikation: Canan Kolat
 Mitarbeit: Burkhard Wegener · Jens Möller
 Claudia Böhm

Preisgerichtsempfehlung:

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, den Verfasser des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Wettbewerbsaufgabe:

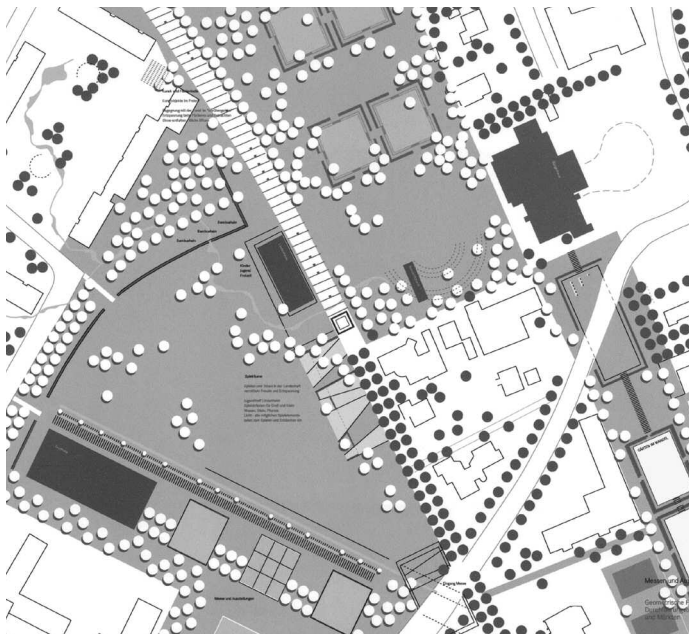
Burghausen plant die Landesgartenschau 2004 als eine Sequenz „dezentraler Maßnahmen“, die einerseits dazu beitragen sollen, Verbesserungen der Freiraumstruktur in defizitären Bereichen und damit umfassende, städtebauliche Entwicklungschancen zu erreichen und andererseits den von außen kommenden Besuchern die ganze Stadt in ihren interessanten Facetten zu präsentieren.

Neben einem Schwerpunkt gärtnerischer Ausstellungsinhalte im Bereich Stadtpark sind weitere Orte in der Stadt ausgewählt, die den Besucher aufgrund ihrer vorhandenen Attraktivität anziehen und für die langfristig-dauerhafte Verbesserungen in ökologischer, städtebaulicher oder gründerischer Hinsicht angestrebt werden.

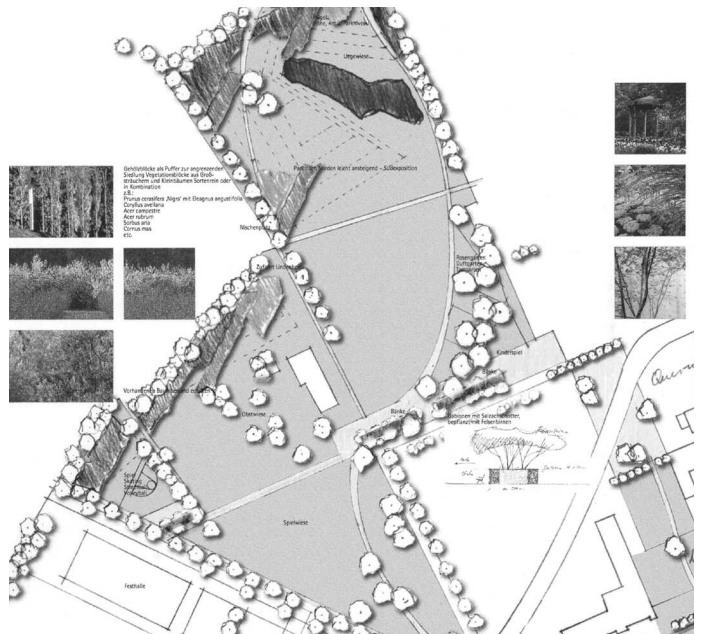
Die besondere Struktur Burghausens verlangt eine außergewöhnliche und aus dem Rahmen fallende Konzeption für die Durchführung einer Landesgartenschau. Nicht eine Grünfläche oder ein Park am Rand, sondern die Stadt selbst soll zum Gegenstand der Auseinandersetzung mit ökologischen, freiraumplanerischen oder gartengestalterischen Fragen werden.

Die Landesgartenschau hat ihren Veranstaltungsschwerpunkt im Bereich des neu zu gestaltenden Stadtparks. Diese derzeit wenig attraktive Fläche an zentraler Stelle in der Neustadt wird saniert und zu einem Park entwickelt. Der neue Stadtpark nimmt die „klassischen“ Ausstellungsthemen einer Landesgartenschau wie Wechselfpflanzungen, Themengärten, Informationen der Verbände etc. auf. Damit wird eine inhaltliche Kongruenz zwischen den Ausstellungsinhalten und Ausstellungsflächen erreicht, die häufig auftretenden Widersprüche zwischen großzügig aufgewerteten Landschaftsteilen und aufgesetzt wirkenden „Gartenschau-Events“ können so vermieden werden.

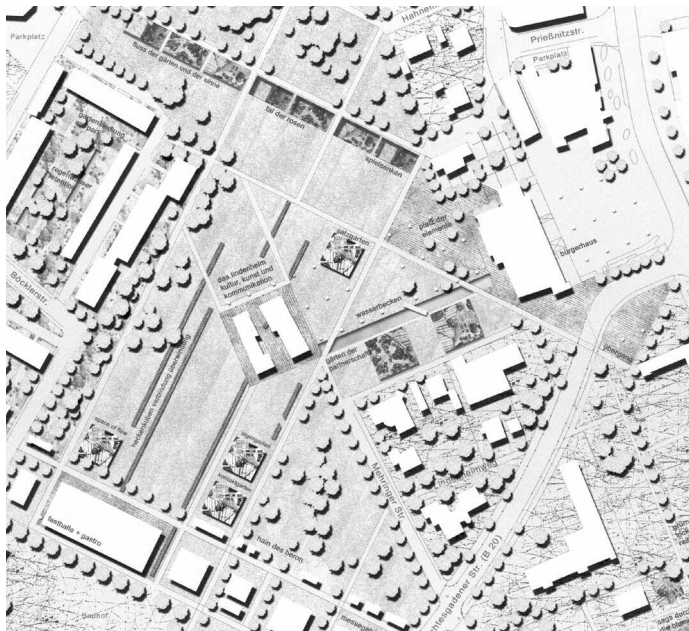
Mit dem Stadtpark und dem Bürgerhaus soll als Dauerlösung an zentraler Stelle ein Bürgerpark für alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen entstehen. Ein festes Programm wird nicht vorgegeben, die Ausloberin erwartet von den Teilnehmern Vorschläge für einen zeitgerechten, in seinem Gerüst langfristig tragfähigem Park, der hohe Anforderungen hinsichtlich Gebrauchswert, Funktionalität und Gestaltungsqualität erfüllt.



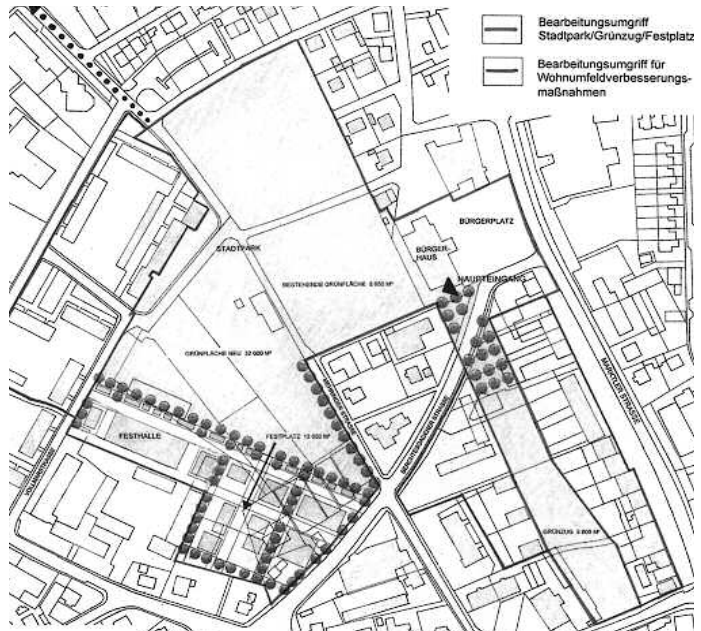
Ankauf: Reinhard Lipka, Erfurt



Ankauf: Rupert Schelle, Bad Endorf



Ankauf: Raderschall · Möhrer · Peters + Partner, Bonn



Wettbewerbsgebiet